

# F5

**Titel**                                   Gegen das Verschweigen nationalsozialistischer Verbrechen

**AntragstellerInnen**           Hannover

**Zur Weiterleitung an**

angenommen                    mit Änderungen angenommen                    abgelehnt

---

## Gegen das Verschweigen nationalsozialistischer Verbrechen

- 1 Die Jusos Bezirk Hannover fordern konkrete Förder- und Förderungsmaßnahmen der Politik auf allen Ebenen  
2 für mehr Aufklärungsarbeit nationalsozialistischer Verbrechen in Privatunternehmen. Von der Kommune bis  
3 zur Bundesregierung muss es Maßnahmen geben, die anregen, dass es sowohl bei Klein- als auch Großunter-  
4 nehmen eine umfassende Aufarbeitung ihrer jeweiligen Involvierung in nationalsozialistische Verbrechen und  
5 Vergangenheiten gibt.
- 6 Die umfassende Aufarbeitung, die in öffentlichen Institutionen durchgeführt wird, ist wichtig und richtig, doch  
7 bildet sie nur die Hälfte einer Erinnerung an nationalsozialistische Verbrechen. Zwangsarbeiter\*innen in Fa-  
8 briken, Opfer medizinischer Experimente und auch Zwangsarbeiter\*innen in einer Bäckerei – und seien es nur  
9 zwei Menschen gewesen – müssen mit dem gebührenden Respekt einer Aufarbeitung bedacht werden. Die  
10 Vorstellung, nationalsozialistische Verbrechen wären im Alltag nicht präsent gewesen, es würde unbeschol-  
11 tene Soldaten geben oder Großunternehmen, die unbeteiligt gewesen seien, muss für eine von den Jusos  
12 forcierte Erinnerung radikal dekonstruiert werden. Als spätestens ab 1943 vom totalen Krieg und damit der  
13 Inanspruchnahme aller gesellschaftlichen Ressourcen für den Krieg die Rede war und der Faschismus und die  
14 Gleichschaltung bereits vorher auf alle gesellschaftlichen Bereiche übergreifen, kann es keine neutrale Positi-  
15 on geben. Theodor W. Adorno behält recht, wenn er sagt: „Es gibt kein richtiges Leben im falschen.“
- 16 Gerade heute, wo von einer „Erinnerungspolitischen Wende“ und von der „geistigen Rehabilitation“ von Wehr-  
17 machtsoldaten gesprochen wird, muss ein antifaschistischer Richtungsverband klare Position beziehen. Wir  
18 dürfen den politischen Rechten nicht den Erinnerungsdiskurs überlassen, sondern im Gegenteil, ihn für uns  
19 beanspruchen und nicht aufhören, den Finger in die Wunde zu legen. Es stehen immer noch Fragen aus und  
20 zu wenig wurde bisher getan, um eine umfassende Aufarbeitung von Privatunternehmen zu ermöglichen.  
21 Die meisten Unternehmen, die in diese Richtung ihre eigene Vergangenheit erforschen, tun das auf Eigen-  
22 initiative. Für die Aufarbeitung der eigenen DDR Vergangenheit gibt es Fördertöpfe, in mindestens gleichem  
23 Maße braucht es das auch für die Aufarbeitung von nationalsozialistischer Vergangenheit. Zusätzlich ist die Be-  
24 schäftigung mit der Vergangenheit keine Beliebigkeit, wer lieber schweigt, muss mit Förderungsmaßnahmen  
25 konfrontiert werden.